



Vorher – nachher. Und das ist noch lange nicht der Endzustand. Die Messehalle am Mittwoch vor und nach dem ersten Anlieferetag für den Lions-Trödelmarkt. Und gestern wurde ganztägig nochmals Trödel angeliefert und heute von 10 bis 14 Uhr ebenfalls. Fotos: Gerald Murrer

# „So viel war es noch nie“

**Langjährige Ehrenamtliche des Lions-Trödelmarkt-Teams unisono: Die Anlieferung hat alle Erwartungen übertroffen. Am Wochenende kann aus dem Vollen geschöpft werden.**

Von Monika Schneider-Stranninger

Am morgigen Samstag um 9.30 Uhr öffnen sich die Tore der Messehalle am Hagen zum Lions-Trödelmarkt. Alle Jäger und Sammler, die es schon in den Fingerspitzen kribbelt, können sich freuen, denn so viel Ware wie heuer gab es noch nie. Das ist unisono der Eindruck der Ehrenamtlichen, die seit Dienstag die ausgefeilte Lions-Trödelmarkt-Logistik umsetzen und seit Mittwoch Nachmittag Ware entgegennehmen. Es ist turbulent rund um die Halle – viele Autos, prall gefüllte Kofferräume mit Kunst und Kram, Praktischem und Dekorativem – in jedem Fall Ausgedientem, das nach neuer Nutzung ruft.

Eigentlich verkehrte Welt. Normalerweise nimmt man einen leeren Einkaufswagen, fährt ins Geschäft und kommt mehr oder minder vollbeladen zurück. Am Hagen schieben die Leute vollgestapelte Einkaufswagen in die Messehalle und kommen mit leerem Wagen glücklich und erleichtert wieder heraus. Der nächste Anlieferer steht schon hinter ihnen, nimmt den Einkaufswagen gerne ab, um auch seine Schätze bequem loszuwerden. Die Einkaufswagen haben Netto Straßkirchen und Edeka Stadler & Honner wieder kostenlos zur Verfügung gestellt. Der guten Sache halber. Ein Rädchen im organisierten Getriebe dieser Mega-Benefizaktion der Lions.

Rund 300 Helfer sind für die Trödelmarkt-Tage angemeldet. Viele davon bereits bei der Anlieferung tätig, beim Ausladen behilflich. Sie schleusen die Spender so unterschiedlicher Waren zu ihren Bestimmungsorten in der weitläufigen Halle. Kleidung, Schuhe, Deko, Geschirr, Technik, Möbel, Lampen,



Ein Skelett und ein Brautkleid gehören zu den Kuriositäten.

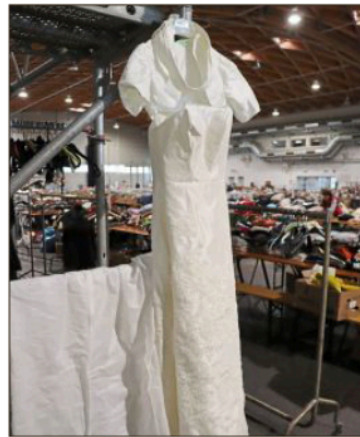


Foto: mon

Bilder, Bücher, Sportartikel, Körbe, Spielzeug.... alles hat seinen angestammten Platz, sagt Jürgen Mittermaier, der das Spektakel heuer federführend organisiert. So liebt es der Stammkunde, er weiß, welche Ecke er am Samstag oder Sonntag ansteuern kann. Auch auf ausreichend Fluchtwege wird geachtet. Das sind die Vorschriften und angesichts des Ansturms berechtigt, meint Hermann Wurm, der die vergangenen Jahre Regie führte. Auch Sicherheitspersonal ist präsent, vor und in der Halle.

## 400 Biertische in der Halle verbaut

Am Dienstag ist erst mal alles vermessen und die Standplätze markiert worden. 400 Biertische und 200 Bänke wurden bis Mittwoch aufgebaut, Gerüstbau Hlatscher steuerte die Gestelle für Kleidung und Lampen bei. Informationstechnik Reith aus Bogen baute unentgeltlich die Soundanlage auf, für Musik und Durchsagen.

Gähnend leer war die Halle am Mittwoch, aber nur bis die ersten Anlieferer – darunter waren auch einige Haushaltsauflösungen – sie binnen weniger Stunden füllten. Am Donnerstagmorgen hatte man als unbedarfter Beobachter den Eindruck, es könnte eigentlich schon losgehen. Ein Mangel an Auswahl bestand schon da nicht. Unter den Ständen türmten sich schon Schachteln mit Nachschub zum Auffüllen. Etliche Lions sammeln monatlang Bananenkartons für diesen Zweck. Und da kam ja noch der komplette Donnerstag und der Freitagvormittag. „So viel war es noch nie“, war der einhellige Eindruck vieler Ehrenamtlicher. Die gespendeten technischen Geräte seien heuer in besonders gutem Zustand, so ein Insider. Die Leiter der Stände haben den Blick für Qualität. Zum Teil sind sie seit Jahrzehnten – es ist der 48. Markt dieser Art – in ihrer Sparte Experten geworden.

Einige Kuriositäten sind auch schon gesichtet worden – ein Skelett, vielleicht aus dem Schulunter-

richt, ein nostalgischer Puppenwagen, ein Didgeridoo, eine mechanische Triumph-Schreibmaschine, ein Brautkleid frisch aus der Reinigung, noch mit dem Markerl am innenfutter. Es gibt nichts, was es nicht gibt, von der Krücke bis zum Schlitten, vom Bügelbrett bis zum Motorradhelm, vom Regenschirm bis zur Kaffeemaschine und Helene-Fischer-Weihnachts-CDs.

## „With a little help from my friends“

Kistenweise Schallplatten, ganz vorne im Stapel ist „The very best of Joe Cocker“, erster Titel „With a little help from my friends“, das könnte glatt Programm sein bei den Lions. Bei den Helfern, den Anlieferern und den Kunden, die miteinander neben dem Spaß an diesem Ereignis den guten Zweck im Blick haben. Allein 70.000 Euro haben die Lions laut Past-Präsident Rudolf Helmhagen vergangenes Jahr gespendet – das war natürlich nicht nur der Trödelmarkt-Erlös. Etwa fürs Bürgerheim, die Tafel, das Schulprojekt Klasse 2000, Technik für Kinder, Renovierung der Frauenbrunnkirche, Orgelsommer und Bluval, Tiergarten und gemeinsam mit Sennebogen-Stiftung und Autohaus Freitag ein Auto für den Kinderschutzbund. Jetzt brauchen nur noch die Kunden strömen, damit diese Liste fortgesetzt werden kann.

## Info

Noch am heutigen Freitag, von 10 bis 14 Uhr, kann Trödel angeliefert werden. – Der Trödelmarkt öffnet am Samstag, 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr, und Sonntag, 10 bis 13 Uhr. Eine Versteigerung besonderer Stücke ist am Sonntag, 11 Uhr, vorgesehen.